Israel vertraut auf seinen Zivilschutz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **22 (1975)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-366100

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

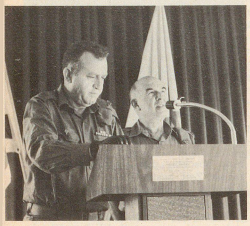
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

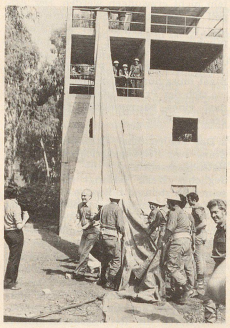
http://www.e-periodica.ch

Israel vertraut auf seinen Zivilschutz

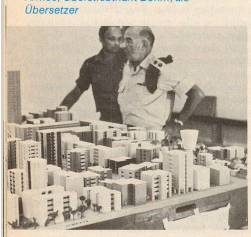


Der Oberbefehlshaber der HAGA, des israelischen Zivilschutzes, General Zaid, begrüsst die Delegation des SBZ im Hauptquartier des Roten David-Sterns (Rotes Kreuz) in Tel Aviv. Rechts der Sprecher der Armee, Oberstleutnant Böhm, als Übersetzer

SBZ Der dritten ZS-Studienreise des SBZ nach Israel vom 2. bis 15. November 1974 war mit 36 Personen ein grosser Erfolg beschieden. Die Teilnehmer, Vertreter von Behörden, Armee und Zivilschutz aus allen Landesteilen, erhielten Gelegenheit, auf einer Rundfahrt von 1800 km in allen Teilen des Landes Einblick in den Aufbau, die Ausrüstung, die Ausbildung und die Probleme des Zivilschutzes eines unter dauernder Kriegsdrohung lebenden Landes zu nehmen und das Ganze zu studieren. In aller Offenheit konnten mit zahlreichen Persönlichkeiten aus Zivilschutz und Armee aktuelle Fragen erörtert werden, und man bekam auf diesem Wege auch ergänzende Auskünfte und speziell interessierende Informationen. Die nächste und vorläufig letzte Studienreise des SBZ nach Israel wird vom 16. bis 26. Februar 1975 durchgeführt und wird, abgesehen vom Abstecher nach Eilat, mit dem gleichen aufschlussreichen Programm vor sich gehen.
Unser Bildbericht über einen aktuellen Überblick über Israel im November 1974.



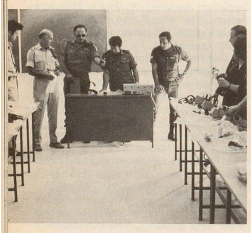
Neuer Rutschschlauch des israelischen Zivilschutzes zur Rettung von Personen in oberen Stockwerken. Bild aus dem Instruktionszentrum für Kaderausbildung der HAGA im Raum Tel Aviv



Auch der israelische Zivilschutz arbeitet bei der Kaderausbildung mit Modellen

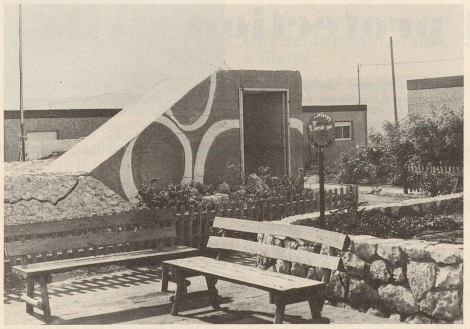
Orientierung im KP des Distriktchefs von Haifa, Oberst Etan Shimshoni, über die Zivilschutzorganisation im Distrikt

Empfang beim Bürgermeister von Jerusalem, Teddy Kollek, der von den Zürcher Stadträten Frick und Frech eingerahmt ist

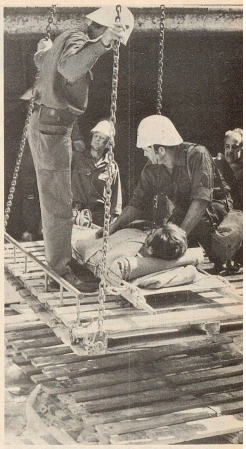


Die in der HAGA verwendeten Funkgeräte werden erklärt und geprüft

Das Gelände zwischen den Stützpunkten wird auf israelischer Seite von gepanzerten Patrouillen überwacht

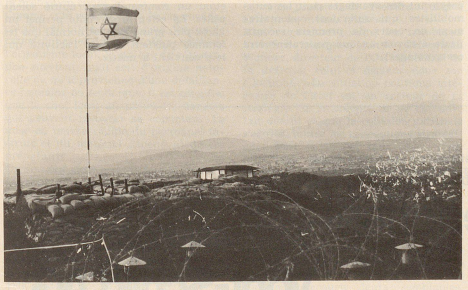


Schutzräume sind vor allem im Grenzgebiet wichtig. Eingang zum Schutzraum in einem Grenzkibbuz. Jede Nacht werden die Kinder zum Schlafen in den Schutzraum gebracht

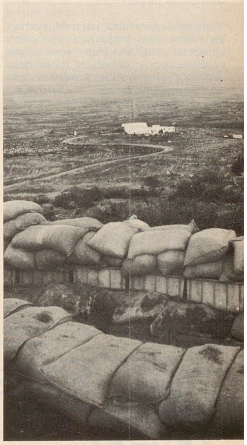


Übung der Betriebsschutzorganisation im Hafen von Haifa. Aus einem zerstörten Handelsschiff werden Verletzte geborgen

Für die 4. und vorläufig letzte ZS-Studienreise vom 16. – 26. Februar 1975 sind noch wenige Plätze frei. Die Reise steht allen Lesern und Interessenten offen. Anmeldungen sind sofort an das Zentralsekretariat SBZ in Bern zu richten, wo das genaue Programm und weitere Unterlagen bezogen werden können. Telefon: 031 25 65 81. (Letzter Meldeschluss 31. 1. 1975.)



Augenschein am Golan. Besuch in der vordersten israelischen Linie. Im Hintergrund Kuneitra und die Berge in Richtung Damaskus



Zwischen den Linien liegt am Golan das Hauptquartier der Uno, das Zentrum der Beobachtungsorganisation und der Kontrollpatrouillen